

Neue Trasse, mehr Züge, starker Lärm

Bund prüft Ausbau der Güterzugstrecken im Kreis Verden/Bürgermeister der Region fordern Schallschutzwände

Das Schienennetz im Landkreis Verden soll für die erwartete Steigerung des Güterverkehrs erweitert oder zumindest umgebaut werden. Die Bahn AG hat Alternativen zur umstrittenen Y-Trasse präsentiert. Welche genauen Auswirkungen der Streckenbau hat, steht noch nicht fest.

VON MICHAEL KERZEL

Landkreis Verden. Steigt die Lärmbelastung durch Züge im Landkreis Verden? Das befürchten die Bürgermeister in Kirchlinteln, Wolfgang Rodewald (CDU), und in Achim, Uwe Kellner (SPD). Die Bahn AG und der Bund erwarten in den kommenden Jahren einen erhöhten Güterverkehr. Und dieser soll auf die Schiene gebracht werden. „Der Güterverkehr wird stark zunehmen und damit auch die Lärmbelastung für die Achimer. Wir sind die Betroffenen“, sagt Kellner. Dabei spiele es keine Rolle, ob die sogenannte Y-Trasse oder die X-Alternative gebaut werde.

Die Option Y-Bahntrasse – sie verbindet Bremen, Hamburg und Hannover und sieht daher von oben aus wie ein Y – wird seit 1992 diskutiert. Die Bahn AG hat der niedersächsischen Landesregierung nun drei Alternativen dazu vorgestellt, von der nur die X-Version den Landkreis Verden direkt betrifft. Sie sieht vor, eine bestehende Linie, die Stendal in Sachsen-Anhalt über Langwedel und Achim mit Bremen verbindet, von Uelzen bis Langwedel auszubauen. Im Gespräch sind dabei eine Elektrifizierung der Strecke sowie der Bau eines zweiten Gleises. Dadurch könnten mehr Züge auf dieser Strecke, die an Kirchlinteln vorbeiführt, fahren, wodurch eine höhere Lärmbelastung entstünde.

Lärmschutzwände bei Ausbau

Genauere Daten dazu existieren noch nicht. „Wir ermitteln zur Zeit, welche Variante welche Auswirkungen hat“, sagt der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Enak Ferlemann (CDU). Bei der Berechnung werden sowohl die Kapazitäten für Zugverkehr als auch Umwelt- und Lärmauswirkungen einbezogen. Bis Ende dieses Jahres sollen die Alternativen durchgerechnet und gegenübergestellt werden, so dass im kommenden Jahr der Bürgerdialog im Mittelpunkt stehen könne. „Wir können den Bürgern dann transparent erklären, welche Alternative geeignet ist und warum sie den anderen vorgezogen wird“, meint Ferlemann. Welche Variante die beste sei, stehe noch nicht fest. Geplant sei seitens der Politik gewesen, die verschiedenen Optionen zu analysieren und sie dann der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Bahn habe die Alternativen jedoch publik gemacht, so dass die Diskussion um die Auswirkungen nun anlaufe, ohne dass Fakten bereitstünden.

„Ob und wenn ja um wie viel höher die Lärmbelastung durch zusätzlichen Güterverkehr ausfällt, wissen wir noch nicht. Das ist hypothetisch, solange noch keine Daten vorliegen“, sagt Kellner. Jedoch schaue die Stadt Achim sehr genau auf die Lärmbelastung und werde entsprechend reagieren. „Der Verursacher des Lärms ist auch für den Schutz der Betroffenen verantwortlich“, stellt der Bürgermeister fest.

Kirchlintelns Bürgermeister Wolfgang Rodewald (CDU) erwartet eine „leicht hö-



Personen- und Güterzüge fahren auf der Bahnstrecke durch Langwedel und verursachen Lärm. Durch einen Ausbau der Strecke könnte die Belastung für die Anwohner steigen. FOTO: FOCKE STRANGMANN

here“ Belastung durch den vermehrten Güterverkehr, da einige Häuser „nur einen Steinwurf von der Zugstrecke“ entfernt lägen. „Momentan ist es erträglich, da nur wenige Güterzüge Kirchlinteln passieren“, konstatiert er. Ein Lärmschutz existiert nicht in Kirchlinteln, würde bei einem Bau der Y-Trasse oder der X-Version jedoch installiert. „Der Ausbau der Strecke im Landkreis Verden würde wie ein Neubau behandelt. Dadurch haben die Anwohner Recht auf vollen Lärmschutz“, sagt Ferlemann. Erhöhter Güterverkehr auf einer Strecke mit Lärmschutzwänden sei eine „totale Verbesserung“ im Vergleich zu einer Strecke ohne Lärmschutzwand, auf der nur wenige Züge fahren. „Der Unterschied durch die Schallschutzwände ist gravierend“, erklärt Ferlemann. Die Anwohner in Kirchlinteln würden so durch einen Ausbau der Strecke profitieren, sagt der Parlamentarische Staatssekretär.

Andreas Brand (SPD), Bürgermeister in Langwedel, sieht den möglichen Neu- oder Ausbau der Zugstrecken für seine Gemeinde gelassen. „Wir in Langwedel haben aktuell schon eine hohe Belastung, die Belastungen würden sich nur wenig erhöhen.“ Wichtig sei eine Diskussion mit den Bürgern. „Die Frage ist, was akzeptieren die Anwohner und welcher Bau ist sinnvoll? Und es ist wichtig, dass die Güterzüge lärmgedämmt werden“, sagt Brand.

Abwartend verhält sich die Bürgerinitiative BFU (Bürger für Umwelt). „Die Pressemitteilungen einzelner Politiker, dass die Y-Trasse aus dem Rennen sei, irritiert uns“, erklärt Jürgen Hambrock von der BFU. Der



Die Grafik zeigt den möglichen Y-Trassen Neubau und den X-Trassen-Umbau im Landkreis Verden.

Bürgerinitiative sei zugesichert worden, dass eine transparente Bewertung der Alternativen unter Einbeziehung der Initiativen erfolge.

„Im Moment gibt es viele verschiedene Aussagen. Alle Beteiligten wurden aus den Löchern gejagt und viel Chaos verbreitet“, stellt Hambrock fest. Grundsätzlich begrüße er, dass nun Alternativen existieren.

„Wir haben immer gesagt, dass wir eine objektive, offene Diskussion unter Beachtung der Faktoren Menschen, Technik, Kosten und Umwelt wollen.“

Fest steht bisher lediglich, dass verschiedene Varianten geprüft werden, da der Güterverkehr auf der Schiene ansteigen wird. Die Auswirkungen sind noch unbekannt, die Diskussion läuft jedoch bereits.

Penny: Kritik an SPD-Eilantrag

VON ANDREAS BECKER

Verden. In der Sache waren sich zwar alle Ratsfraktionen einig: Die Schließung des Discounters am Oederplatz sei eine fatale Entwicklung für das Maulhoop-Quartier, wo damit ein Nahversorger fehle (wir berichteten). Ein Eilantrag der SPD-Fraktion zu dem Thema, wurde jedoch von der Opposition als „Schau“ kritisiert.

In dem Antrag der Sozialdemokraten werden Verwaltung und Wirtschaftsförderung aufgefordert, „unverzüglich Aktivitäten und Maßnahmen in allen Richtungen und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Sicherstellung der Lebensmittel-Nahversorgung im Wohngebiet Maulhoop zu ergreifen“.

„Ich gehe davon aus, dass Bürgermeister und Wirtschaftsförderung die Lage bereits seit einiger Zeit im Blick haben und überlegen, was zu tun ist“, so Gebhard Rosenthal, CDU-Fraktionschef. Alles andere sei sinnloser Aktionismus. „Ihr Antrag enthält keinen einzigen konkreten Handlungsvorschlag“, kritisierte er den Vorstoß der SPD. Henning Wittboldt-Müller (FDP) konnte keine Eilbedürftigkeit erkennen, zumal der Stadt die Hände gebunden seien und sie keinen Einfluss auf die geplante Schließung des Discounters nehmen könne. „Die Leute fühlen sich doch veräppelt, wenn aus den Anträgen nichts folgt“, argumentierte er.

Jutta Sodys (SPD) verteidigte den Antrag ihrer Fraktion als Unterstützung für die betroffenen Menschen in dem Quartier. „Wir fordern die Verwaltung auf, genau hinzusehen und zu recherchieren, was man tun kann.“ Zur weiteren Beratung wurde der Eilantrag in den Fachausschuss für Stadtentwicklung verwiesen.

Theaterstück füllt leere Läden mit Leben

Geschäft in der Nagelschmiedestraße als Kulisse für Verein Verdener Domfestspiele

Verden (zan). Der Verein Verdener Domfestspiele will im Juni für ein besonderes Theaterereignis sorgen. Als Kulisse wurde ein leer stehendes Geschäft an der Nagelschmiedestraße ausgesucht.

Am 14., 15., 18. und 19. Juni wird das Projekt „Ladenfüller“ wieder belebt, das der Verein 2003 aus der Taufe gehoben hatte. „Ziel ist es, leer stehende Läden oder Gebäude in der Innenstadt mit Leben zu füllen und Kultur an ganz besonderen Orten stattfinden zu lassen“, sagt Gabriele Müller vom Vereinsvorstand. Das Projekt war damals mit Lesungen und Theatervorstellungen auf große Resonanz gestoßen. Nach einer längeren Pause soll der „Ladenfüller“ nun wieder seinen Zweck erfüllen. Aufgeführt wird die Tragikomödie „Offene Zweierbeziehung“ von Dario Fo und Franca Rame. In den Hauptrollen gibt es ein Wiedersehen mit den Schauspielern Bir-

git Scheibe und Christoph Plünnecke, die unter anderem bei den letzten Domfestspielen auf der Bühne Erfolge feierten.

Seit Februar proben die beiden mit der Bremer Regisseurin Anke Dürr-Schmid und freuen sich auf die Vorstellungen, die im ehemaligen Geschäft des Blumenhauses Oehmichen in der Nagelschmiedestraße stattfinden werden. „Wir hatten eigentlich befürchtet, erst Anfang Juni einen Hauseigentümer mit Liebe zur Kultur zu finden, der uns als Mäzen unterstützen und geeignete Räume zur Verfügung stellen würde. Schließlich wollten wir keinen Laden blockieren, der eventuell ab Juni vermietet werden kann, denn unser Anliegen ist es auch, Leerständen entgegenzuwirken“, unterstreicht Gabriele Müller.

Mit Carola Bartelsen, Eigentümerin der Immobilie in der Nagelschmiedestraße,

fand sich aber schnell eine Alt-Verdenerin, die die Idee des Kulturprojektes unterstützen möchte und sich bereit erklärt hat, dem Verein das Ladenlokal im Juni kostenfrei zu überlassen. „Das ist eine tolle Sache“, meint Bartelsen, die in der Kornbrennerei Glander groß geworden ist und sich über kulturelle Aktivitäten in ihrer Heimatstadt stets freut.

„Dieser Laden hat für unser Vorhaben genau die richtige Größe. Wir können im rechten Teil das Theater aufbauen und im linken Teil einen Bereich schaffen, der als Garderobe genutzt werden kann. Das Ambiente sei schon etwas Besonderes, findet Gabriele Müller. Doch selbst, wenn Bühnenbild und Bestuhlung im Sinne des „Armen Theaters“ schlicht gehalten werden sollen, ist neben dem Einsatz der Schauspieler ein engagiertes Backstage-Team für die Organisation, Logistik und Technik erforderlich. Mit Gabi Benner, Berthold Vanselow, Rainer Thomsen, Ilse Schubert und Patrick Honsel fanden sich schnell weitere Domfestspieler für die Mitarbeit.

Das Stück ausgesucht haben die Akteure und die Regisseurin. „Eine tolle Herausforderung“, meint Birgit Scheibe. Sie wird die betrogene Ehefrau spielen, die den Spieß umdreht und ihrem Mann, dargestellt von Christoph Plünnecke, zeigt, dass sie ebenfalls eine „Offene Zweierbeziehung“ führen kann – was den Vorstellungen des ständig in Affären verstrickten Gatten dann weniger entspricht.

Karten für die vier Vorstellungen gibt es ab 29. Mai für jeweils 15 Euro im Historischen Museum Domherrenhaus, Untere Straße 13 in Verden. Telefonisch werden Reservierungen bereits jetzt von Gabi Benner unter Telefon 04231/6773993 angenommen.

Die Schauspieler Birgit Scheibe und Christoph Plünnecke lassen das Publikum in einem leer stehenden Geschäft an der Nagelschmiedestraße an ihrer „Offenen Zweierbeziehung“ teilhaben. Das Stück ist von Dario Fo. FOTO: FR



NACHRICHTEN IN KÜRZE

TSV KIRCHLINTELN

Sportabzeichensaison beginnt

Kirchlinteln (upr). Beim TSV Kirchlinteln beginnt die Sportabzeichensaison. In zwei Gruppen trainieren Hobbysportler, um das Deutsche Sportabzeichen zu absolvieren. Treffpunkt ist der Sportplatz der Schule am Lindhoop – entweder montags um 20 Uhr oder dienstags von 17.30 bis 19 Uhr. Die Gruppen werden von Gisela Rettkowski (Montag) und Lothar Möckel (Dienstag) geleitet. Für das Abzeichen, das es laut Verein seit 100 Jahren gibt, müssen Sportler je eine Disziplin aus den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination absolvieren – und zwar je nach Altersklasse. Im Jubiläumsjahr wurden die Übungen modernisiert, Sportler hätten nun mehr Möglichkeiten, wirbt der Verein. Informationen gibt es auch auf der Vereinshomepage unter www.tsv-kirchlinteln.de.

LESUNG

Rainer Rudloff in Bibliothek

Verden (zan). Zu einem „turbulenten“ und „überraschenden“ Abend hat der Förderkreis der Stadtbibliothek Rainer Rudloff eingeladen. Am Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr, liest der Schauspieler aus den Büchern „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf und „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ von Jonas Jonasson. Rudloff ist ein „Spezialist für abgedrehte Texte“, wie es der Förderkreis beschreibt. Die Lesung ist für Jugendliche ab 14 Jahren geeignet. Informationen unter Telefon 04231/80711.

DOMGYMNASIUM

Konzert in Aula verlegt

Verden (vn). Aufgrund der unsicheren Wetterlage ist das Konzert für die Freilichtbühne in Daverden am morgigen Freitag, 17. Mai, geplante Konzert der Bigband und „JazzDogs“ des Domgymnasiums in die Aula des Domgymnasiums verlegt worden. Der Beginn der Veranstaltung ist wie geplant um 19.30 Uhr. Das teilte der stellvertretende Schulleiter des Gymnasiums, Michael Spöring, gestern mit.

KONZERT

Pfingsten feiern mit Jazz

Verden (vn). „Back to Jazz“, eine fünfköpfige Band, deren Mitglieder aus Bremen und Hannover stammen, spielt am Pfingstmontag, 20. Mai, ab 11 Uhr auf dem Gelände und im Lokschuppen der Verden Walsroder Eisenbahn an der Moorstraße 2a. Die Band wird den Gästen mit Banjo und Bluesgitarre, New Orleans-Trompete und Swing-Posaune, Oldtime-Klarinette oder auf dem Saxofon zu Latin-Grooves oder Beatles-Sounds die vielfältigen Klangfarben der Jazzgeschichte bieten. Der Eintritt zu dem Konzert ist kostenlos.

FRACKING

Entscheidung vertagt

Landkreis Verden (zan). Eine Entscheidung im Bundeskabinett zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetz in Bezug auf „Fracking“ ist gestern in Berlin vertagt worden. Der Gesetzentwurf sieht vor, die Anwendung der umstrittenen Gasfördermethode in Wasserschutzgebieten zu verbieten. Kritik an dem Gesetzentwurf gibt es seitens der Grünen. Sie wollen auch die beim Fracking eingesetzten Chemikalien beschränken. Der Gesetzentwurf enthalte nicht einmal die Pflicht zur Offenlegung der einzelnen Chemikalien und deren Mengen.

SPORTFEST

Wald- und Staffellauf

Verden (zan). Die Grundschule am Lönsweg veranstaltet am morgigen Freitag, 17. Mai, ein Spiel- und Sportfest inklusive Bundesjugendspiele. Zu Beginn soll ein Waldlauf stattfinden und Gymnastik, an der alle Schüler teilnehmen werden. Die Aktionen starten auf dem Sportplatz und dem Schulhof gegen neun Uhr. Am Ende steht dann ein Staffellauf auf dem Programm, bei dem alle Klassen gegeneinander antreten werden.

SPARGELESSEN

Blindenverband trifft sich

Verden (vn). Da das monatliche Treffen der Kreisgruppe Verden vom Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen wegen des Feiertages Christi Himmelfahrt am vergangenen Donnerstag ausgefallen ist, treffen sich die Mitglieder stattdessen am heutigen Donnerstag, 16. Mai, ab 12.30 Uhr zum Spargelesen im Restaurant Verdener Hof, Nasse Str. 1. Weitere Informationen gibt es bei Horst Behning unter Telefon 04236/943271.

ALTPAPIER

TSV Dauelsen sammelt

Verden (zan). Die Fußballer vom TSV Dauelsen sammeln in der gesamten Ortschaft am Sonnabend, 18. Mai, ab 8.30 Uhr Altpapier. Das Sammelgut sollte an diesem Tag gebündelt, ohne Plastik und andere Abfälle, gut sichtbar an den Straßenrand gelegt werden. Wer möchte, kann das Altpapier nach Angaben des Vereins aber auch selbst anliefern und in den Container vor dem Gelände des TSV am Bettenbruch 8 werfen.